



PFARRBRIEF

November
2021
freiwillige
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH



**Liebe ist
das Brot,
das sich
vermehrt,
indem man
es verschenkt,**

unbekannt

Foto: Peter Kane

Das Pastoralteam der GdG Nörvenich –Vettweiß

Pfarrer Gerd Kraus	✉ st.gereon@gmx.de	☎ 02424 / 7106
Diakon Martin Schlicht	✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de	☎ 0176 / 32639073
Diakon Christian Harttig	✉ christian@diakon-harttig.de	☎ 0151 / 68136643
Pater Otto Wagner SSS		☎ 02421 / 3065315
Pater Günther Kames OMI	✉ kames@oblaten.de	☎ 02426 / 9540008
Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft		
Ruth Jannes	✉ r.jannes@gmx.de	☎ 0151 / 16566159

Sollte niemand erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an: **Priesternotruf** ☎02421 / 5990

Pfarrbüros der GdG Nörvenich - Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

Pfarrbüro St. Josef
Hirtstr 3, 52388 Nörvenich
☎ 02426 / 902651
Fax: 02426 / 902659
E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Pfarrbüro St. Marien
Im Tal 7, 52391 Vettweiß
☎ 02424 / 7106
Fax: 02424 / 1094
E-Mail: st.marien.joentgen@web.de
E-Mail: st.marien.klook@gmx.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)
Dienstag
15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)
Mittwoch Ruhetag

Dienstag, Donnerstag
9:00 – 12:00 Uhr (Frau Hiltrud Jöntgen)
2. - 4. Mittwoch
9:00 – 12:00 Uhr (Frau Alwine Klook)
Montag und Freitag Ruhetag

Kirchengemeindeverband Nörvenich-Vettweiß

Verwaltung der Pfarrei St. Josef

Finanzplanung, Controlling, Liegenschaften, Reparaturen, Personal usw.

Koordinator Ralf Fackeldey - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

Sprechstunden: Nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

☎ 02426 / 4054 Fax: 02426 / 902659 E-Mail: verwaltung@st-josef-noervenich.de

Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf Frau Schwarz ☎ 02426 / 94090
Kath. Kindertagesstätte St. Medardus Frau Geuenich ☎ 02426 / 6712
Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei) ☎ 0800 / 1110111
Notfall-Chat..unter 25 J. <https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25>

Die Pfarreien der GDG im Internet

www.st-josef-noervenich.de oder www.st-marien-vettweiss.de

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 15.11.2021.

Herausgeber: Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef

Kontakt Redaktion: Pater Günther Kames OMI; Klaus-Dieter Wolff

E-Mail Redaktion: kames@oblaten.de; klaus-dieter.wolff@web.de

2021 Jahr des hl. Josef Josef der Patron der Sterbenden

Der Monat November wird im Volksmund auch der „Totenmonat“ genannt. In der von Dunkelheit und Nebel bestimmten Jahreszeit gedenken Kirche und Staat und viele Angehörige ihrer Verstorbenen. Beginnend mit dem 2. November, dem Allerseelentag über den Volkstrauertag und den Totensonntag am Christkönigsfest. Wir schmücken die Gräber unserer Verstorbenen, unserer Angehörigen, aber auch unserer Gefallenen der Kriege des 20. Jahrhunderts und der Gefallenen der Einsätze der Bundeswehr bis in die Gegenwart.

Neben der hl. Marta von Betanien, der hl. Barbara, dem hl. Benedikt von Nursia, dem hl. Kamillus von Lellis, dem hl. Vinzenz Ferrer und in neuerer Zeit der hl. Mutter Teresa wird besonders der hl. Josef als Fürsprecher und Wegbegleiter für Sterbende um eine gute Sterbestunde angerufen.



Foto: Günther Kames

Da Josef in den Evangelien und allen übrigen neutestamentlichen Schriften nicht erwähnt wird, wurde daraus geschlossen, dass er noch vor dem öffentlichen Auftreten Jesu gestorben sei. Der Kirchenvater Hieronymus datiert den Tod Josefs vor der Taufe Jesu. In der barocken Malerei wird der Tod des heiligen Josef im Zusammenhang mit seiner Verehrung als Patron der Sterbenden ein beliebtes Thema. Die kirchliche Tradition nimmt an, dass Josef in der Gegenwart Jesu und Mariens sterben durfte. Darum war sein

Hinscheiden ein überaus trostvolles Sterben. In diesem Sinn hat sich der Brauch entwickelt, den heiligen Josef als Fürbitter um eine gute Sterbestunde anzurufen. Denn die Stunde unseres Todes sowie seine Art und Weise sind nicht in unsere Macht gelegt. Wir können nur auf die göttliche Vorsehung vertrauen und darum beten, dass wir in rechter Vorbereitung und im Frieden mit Gott aus dem Leben scheiden. Wer könnte da ein wirksamerer Fürbitter sein, als jener gerechte Mann, der seine Seele dem Schöpfer in der liebevollen Anwesenheit und Fürsorge von Jesus und Maria zurückgeben durfte?

Manche verrichten auch ein Gebet zum heiligen Josef für alle Sterbenden des kommenden Tages oder der kommenden Nacht, ein gewiss sehr segensreicher Brauch! Ähnlich wie Josef während seines irdischen Lebens zurücktrat, um Platz zu machen für das Jesuskind, das ihm gemeinsam mit Maria, seiner jungfräulichen Gemahlin, anvertraut wurde, so ist er auch in der Geschichte der kirchlichen Heiligenverehrung eher im Hintergrund geblieben. Die Päpste haben aber gerade in letzter Zeit wiederholt auf den Segen und die besondere Bedeutung seiner Verehrung hingewiesen.

Die heilige Theresia von Avila schreibt, sie könne sich nicht erinnern, den heiligen Josef jemals umsonst um Hilfe angerufen zu haben. St. Josef ist der besondere Schutzpatron der Kirche. Ihm wollen wir daher alle Lebenden, Sterbenden und Verstorbenen anempfehlen!

Pater Kames OMI

Gebet um eine gute Sterbestunde

Heiliger Josef,
du bist in den Armen deines Pflegesohnes Jesus
und deiner jungfräulichen Lebensgefährtin Maria
aus diesem Leben geschieden.
Komm mir zu Hilfe mit Jesus und Maria,
besonders dann,
wenn der Tod meinem Leben ein Ende machen wird.
Lass mich an eurer Hand hinüberschreiten ins ewige Leben.
Jesus, Maria und Josef,
euch schenke ich mein Herz und meine Seele.
Jesus, Maria und Josef,
steht mir bei im Todeskampfe.
Jesus, Maria und Josef,
möge meine Seele mit euch im Frieden scheiden.

Amen.

Tägliches Abendgebet

Hl. Josef, Nährvater Jesu Christi
und wahrer Bräutigam der seligen Jungfrau Maria
bitte für uns und für die Sterbenden
dieses Tages - dieser Nacht.

Amen!

Ein außergewöhnlicher Bericht über den hl. Josef, den Patron der Sterbenden - „Den kenne ich, er hat mich besucht!“

Die beiden Steyler Missionare Bruder Gervasius und Pater Götsch waren in China von Kaotai aus zu einer Schwerkranken unterwegs. Nach dreitägigem Ritt von mehr als 200 Kilometern sind sie am Ziel, doch die Frau war bereits gestorben. Bedrückt treten sie den Heimweg an. Etwa nach der Hälfte des Bergtrittes treffen sie einen Jungen, der sie bittet, zu seiner Mutter mitzukommen. Der Junge führt sie etwa 15 km abseits in eine kleine Ortschaft. In einer Lehmhütte wartet eine Sterbende.

Sie stellt den beiden ganz unvermittelt sonderbare Fragen: „Fremder, willst du mir in der Wahrheit antworten?“ – „Aber gewiss.“ – „Gibt es einen Gott, in dem drei Gestalten sind? Gibt es im anderen Leben einen Ort der Freude für die Guten und einen Ort des Schreckens für die Bösen? Stimmt es, dass Gott auf diese Erde gekommen ist, um für die Menschen zu sterben und ihnen den Ort der Freude zu öffnen? Ausländer ist das alles wahr?“ Der Priester bejaht staunend all diese Fragen. Woher kannte die Kranke diese Glaubenswahrheiten? „Du hast Wasser bei dir“, fährt die Kranke fort, „wasche mich, damit ich an den Ort der Freude komme!“ Woher weiß sie, dass der Pater Taufwasser bei sich hat? Nach einem kurzen Gespräch spendet der Missionar der Kranken die Taufe. Voll Freude äußert die Mutter einen neuen Wunsch: „Du hast Brot bei dir. Kein gewöhnliches Brot, sondern Gott selbst. Gib mir auch davon.“ Die Sterbende weiß auch das, dass der Priester das Allerheiligste bei sich hat. Der Pater reicht ihr die Kommunion und spendet ihr die Krankensalbung. Dann sagt er: „Bisher hast Du Fragen gestellt, jetzt stelle ich einige Fragen. Woher kennst Du die Glaubenswahrheiten? Haben sie Dir katholische oder evangelische Christen erzählt?“ – „Ich kenne keine Christen, Fremder!“ – „Hast Du das alles in Büchern gelesen?“ – „Ich kann nicht lesen. Ich weiß auch nicht, dass es christliche Literatur in meiner Sprache gibt.“ – „Aber woher hast Du denn deine Glaubenskenntnisse?“ – „Ich dachte ganz einfach, es müsse so sein. Seit zehn Jahren lebe ich nach diesem Glauben.“

Ich habe auch meine Kinder unterrichtet. Du kannst sie alle waschen (taufen).“ – „Wusstest Du, dass wir heute vorbeikommen?“ – „Ja, ich hatte einen Traum und sah einen älteren Mann. Der sagte mir, ich solle meinen Jungen zum Weg schicken und die beiden Ausländer rufen. Sie würden mich waschen für den guten Ort nach dem Tod.“

Die Missionare sind tief getroffen. Das Wesen der Kranken ist im Angesicht des Todes so einfach, dass kein Raum für Zweifel bleibt.

Zum Abschied schenken sie ihr ein kleines Bild vorn hl. Josef, dem Patron der Sterbenden. Da ist die Kranke außer sich vor Freude: „Den kenne ich, der hat mich ja besucht. Er war schon des Öfteren bei mir und ließ mich meinen Sohn auf den Weg, schicken, um euch zu rufen.“ Ist er im Traum oder in Wirklichkeit bei ihr gewesen? Sie weiß es nicht und es ist ihr auch nicht wichtig. Wichtig ist, was sie durch ihn erfahren hat. Die Frau starb noch in der gleichen Nacht.

Nach einem Bericht von Ludwig Lenzen aus "Weite Welt", Nr. 1, Januar 1976.

Foto: Michael Tillmann



An Allerheiligen tauchen im Blickfeld der „heiligen“ Kirche Personen auf, die „mehr“ ausstrahlen. Das Heilige im Leben! Sie sagen mir: Heilig zu sein, ist Menschen möglich. Sie glaubten an Jesu selig machende Nähe. Ihnen gelang und gelingt ein wunderbar durchsichtiges Leben. Sie waren und sind für Gott poröse Menschen. An ihnen ging der Herr vorüber und hinterließ bleibende Spuren.

Kirchenvorstandswahlen am 7. November

Anbei veröffentlichen wir die Kandidaten und Kandidatinnen für die Kirchenvorstandswahlen:

Name	Alter	Beruf	Wohnung
Diehl, Manfred	68	Rentner	Kerpener Str. 6, Rath
Jaroschek, Stephan	48	Rechtsanwalt	An Johannes Junker 6, Nörvenich
Koll, Robert	71	Rentner	Marienstr. 8a, Frauwüllesheim
von Laufenberg, Peter	70	Landwirt	Bahnhofstr. 13, Nörvenich

An den Kirchenvorstandswahlen kann teilnehmen, wer am Wahltag 18 Jahre alt ist, seit einem Jahr in der Pfarre wohnt und namentlich im Wählerverzeichnis vermerkt ist.

Julia Gandras



Jetzt ist es wieder so weit. Die Zeit, in der wir aus Rücksichtnahme und zu unser aller Schutz „verstummt“ sind, ist vorbei. Singen wir dem Herrn wieder ein „neues Lied“.

Wahlen zum GdG-Rat der GdG Nörvenich-Vettweiß am 7. November

Wahlen zum Pfarrei-Rat der Pfarre St. Josef am 7. November

Die Wahlen zum GdG-Rat der GdG Nörvenich-Vettweiß und zum Pfarrei-Rat der Pfarre St. Josef finden am 7. November statt.

Der GdG-Rat Nörvenich wird in den beiden Wahlbezirken „Pfarre St. Josef, Nörvenich“ und „Pfarre St. Marien, Vettweiß“ gewählt. In jedem Wahlbezirk werden 10 Personen gewählt, so dass der GdG-Rat der GdG Nörvenich-Vettweiß aus 20 gewählten Mitgliedern besteht. Für den Wahlbezirk „Pfarre St. Josef, Nörvenich“ gibt es eine gemeinsame Liste mit allen Kandidaten und Kandidatinnen aus der Pfarre St. Josef, Nörvenich.

Für den Pfarrei-Rat der Pfarre St. Josef, Nörvenich werden 12 Personen gewählt. Auch für die Pfarrei-Rats-Wahlen gibt es eine gemeinsame Liste mit allen Kandidaten und Kandidatinnen aus der Pfarre St. Josef, Nörvenich.

An den GdG-Rats- und Pfarrei-Rats-Wahlen kann teilnehmen, wer am Wahltag 14 Jahre alt ist.

Weitere Personen können von den Räten berufen werden.

Anbei veröffentlichen wir die Kandidaten und Kandidatinnen für die GdG-Rats-Wahlen im Wahlbezirk „Pfarre St. Josef, Nörvenich“:

Nr.	Name, Vorname	Alter	Beruf / Tätigkeit	Adresse
1	Belke, Ursula	54	Verwaltungsangestellte	Heinestr. 2a, Rommelsheim
2	Brüders, Sylvia	50	psych. Beraterin	Jupiterstr. 1, Wissersheim
3	Diehl, Karin	61	Küsterin	Kerpener Str. 6, Rath
4	Dittmer, Waltraud	76	Küsterin	Am Mohlenpfad 22, Binsfeld
5	Koll, Robert	71	Rentner	Marienstr. 8a Frauwüllesheim
6	Maerkl, Judith	37	Angestellte bei der Agentur für Arbeit	Auf dem Dom 1, Eschweiler über Feld
7	Scheu, Brigitte	81	Pensionärin	Weißfrauenhofstr. 8, Frauwüllesheim

8	Steffens, Hubertine	56	Bilanzbuchhalterin	Waldstr. 2a, Rath
9	Thanner, Frank	54	Mitarbeiter bei der Stadt Erfststadt	Medardusstr. 5, Nörvenich
10	Thanner, Marius	24	Vermessungstechniker	Pfarrer-Linzbach-Str. 12, Nörvenich
11	Wolff, Klaus-Dieter	60	Diplom-Ingenieur	An der Mohle 14, Nörvenich

Anbei veröffentlichen wir die Kandidaten und Kandidatinnen für die Pfarrei-Rats-Wahlen in der „Pfarre St. Josef, Nörvenich“:

Nr.	Name, Vorname	Alter	Beruf / Tätigkeit	Adresse
1	Belke, Ursula	54	Verwaltungsangestellte	Heinestr. 2a, Rommelsheim
2	Brüders, Sylvia	50	psych. Beraterin	Jupiterstr. 1, Wissersheim
3	Diehl, Karin	61	Küsterin	Kerpener Str. 6, Rath
4	Dittmer, Waltraud	76	Küsterin	Am Mohlenpfad 22, Binsfeld
5	Koll, Robert	71	Rentner	Marienstr. 8a Frauwüllesheim
6	Maerkl, Judith	37	Angestellte bei der Agentur für Arbeit	Auf dem Dom 1, Eschweiler über Feld
7	Scheu, Brigitte	81	Pensionärin	Weißfrauenhofstr. 8, Frauwüllesheim
8	Steffens, Hubertine	56	Bilanzbuchhalterin	Waldstr. 2a, Rath
9	Thanner, Frank	54	Mitarbeiter bei der Stadt Erfststadt	Medardusstr. 5, Nörvenich
10	Thanner, Marius	24	Vermessungstechniker	Pfarrer-Linzbach-Str. 12, Nörvenich
11	Wolff, Klaus- Dieter	60	Diplom-Ingenieur	An der Mohle 14, Nörvenich
12	Zilles, Irene	59	Versicherungsfachwirtin	Kirchstr. 12, Hochkirchen

Hinweis zum Wahllokal und zur Briefwahl

Die Stimmabgabe für die Kirchenvorstandswahlen sowie für die GdG-Rats-Wahlen und die Pfarrei-Rats-Wahlen ist für die gesamte Pfarre St. Josef, Nörvenich wie folgt möglich:

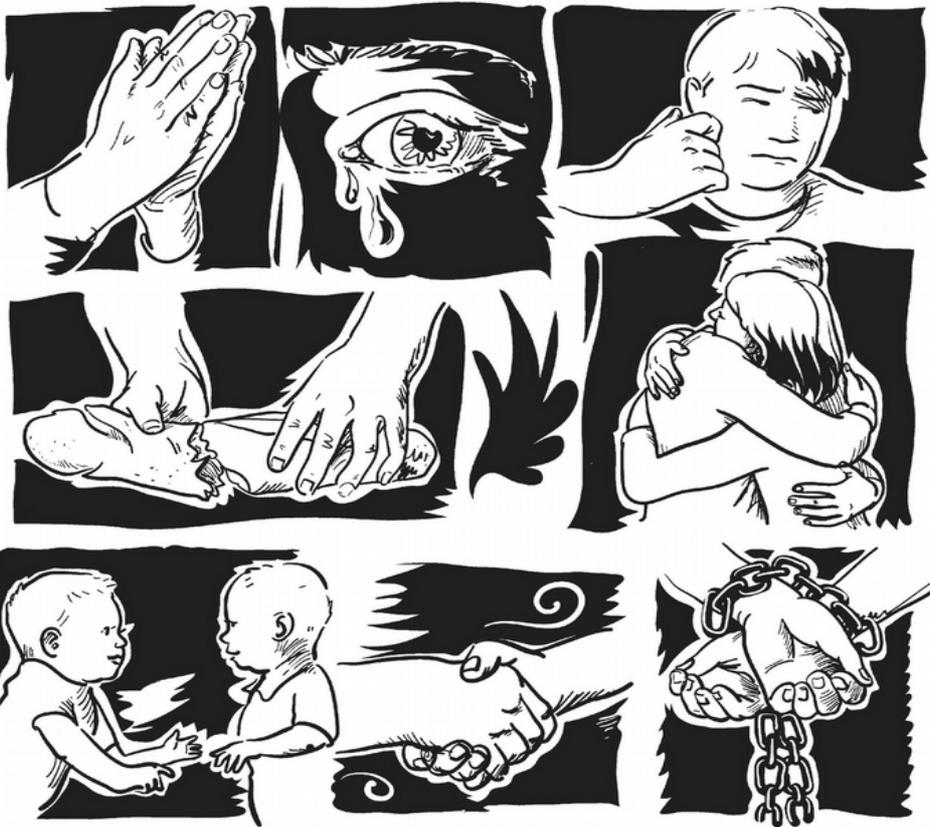
am Sonntag, 7. November 2021, von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr im Pfarrhaus Nörvenich, Hirtstr. 3. in Nörvenich

Für alle drei Wahlen ist Briefwahl möglich und ein Antrag auf Ausstellung eines Briefwahlscheins notwendig. Für diesen Antrag wenden Sie sich schriftlich bzw. persönlich oder telefonisch zu den Öffnungszeiten an das Pfarrbüro Nörvenich. Die Briefwahlunterlagen können – wie bereits im Oktober-Pfarrbrief mitgeteilt - bis 3. November beantragt werden.

Die hier abgedruckten Informationen zu den drei Wahlen geben den aktuellen Stand zum Pfarrbrief-Redaktionsschluss wieder. Änderungen und Aktualisierungen sind nicht ausgeschlossen. Bitte beachten Sie auch die Aushänge in den Schaukästen.

für die genannten Räte sowie für die Wahlausschüsse und Wahlvorstände: G. Kraus, Pfr.

Malte Hagen Olbertz



Die Bergpredigt gilt als Wort der weltversöhnenden Liebe Gottes entweder überall und jederzeit, oder sie geht uns ernstlich überhaupt nichts an.

Dietrich Bonhoeffer

Liebe Gemeindemitglieder!

Am ersten Novemberwochenende finden im Bistum Aachen – und damit auch in den Pfarren St. Josef, Nörvenich und St. Marien, Vettweiß – die Kirchenvorstands-, GdG-Rats- und Pfarrei-Rats-Wahlen statt.

An dieser Stelle danke ich allen Gemeindemitgliedern, die in der nun zu Ende gehenden Amtsperiode – und teilweise schon seit vielen Jahren oder auch Jahrzehnten – in den Gremien mitgearbeitet haben und die Verantwortung für ihre Gemeinde, aber auch für die Pfarre bzw. für die GdG übernommen haben.

Genauso herzlich danke ich allen, die sich bei den anstehenden Wahlen wieder oder auch erstmalig als Kandidat oder als Kandidatin zur Verfügung gestellt haben und die damit ihre Bereitschaft signalisieren, sich in die Kirchenvorstandsarbeit oder in die Pastoral einzubringen.

Erfreulicherweise haben die meisten der bisherigen Gremienmitglieder sich bereit erklärt, wieder zu kandidieren, so dass es in den Gremien eine hohe Kontinuität gibt und vieles in ähnlicher und sozusagen bewährter Weise weitergehen kann.

Bei alledem ist davon auszugehen, dass sich sowohl die Kirchenvorstände als auch der GdG-Rat und die beiden Pfarrei-Räte mit den Ergebnissen und Beschlüssen beschäftigen müssen, die am Ende des synodalen Gesprächs- und Veränderungsprozesses in Kraft gesetzt werden, der von unserem Bischof Dr. Helmut Dieser in seiner Silvesterpredigt 2017 ausgerufen worden ist und der sich in der Entscheidungsphase befindet.

Nach gewissen Verzögerungen, die auch mit der Corona-Pandemie zusammenhängen, sollen die Ergebnisse und Beschlüsse nun im Frühjahr 2022 vorliegen.

Im Rahmen dieses Bistumsprozesses und auch auf Grund von vielfältigen Veränderungen im kirchlichen Leben wird allgemein davon ausgegangen, dass sich die Pfarr- bzw. GdG-Strukturen noch einmal verändern werden. In den Ausarbeitungen, die von der entsprechenden Arbeitsgruppe erstellt sowie im Sommer auf der Homepage des Bistums für alle einsehbar veröffentlicht worden sind und die nun vom sogenannten Synodalkreis beraten werden, wird davon gesprochen, dass zukünftig „Pastorale Räume“ von bis zu 50.000 Katholiken geschaffen werden.

Dies würde bedeuten, dass drei oder eventuell sogar vier GdGs zu einem solchen „Pastoralen Raum“ zusammengeschlossen werden. Ob dieser angedachte „Pastorale Raum“ zu einer Pfarre fusioniert wird oder ob in diesem „Pastoralen Raum“ die bisherigen Pfarren – ob bereits fusioniert wie bei uns oder auch komplett unfusioniert wie anderswo – eventuell weiterbestehen können, muss der vom Bistum geschaffene Synodalkreis entscheiden, der nach dem „Konsent-Prinzip“ arbeitet und dem auch unser Diözesanbischof angehört. (vgl. dazu die ausführlichen Informationen auf der Bistumshomepage).

In Abhängigkeit zu dieser und zu anderen Leitungsentscheidungen werden für die angedachten „Pastoralen Räume“ auch hier vor Ort viele Dinge zu überlegen und vorzubereiten sein. Und damit kommt den Gemeindemitgliedern, die sich ab November in den bereits mehrfach erwähnten Gremien befinden, sicherlich die Aufgabe zu, sich mit den kommenden Veränderungen intensiv zu beschäftigen und manches mitzuüberlegen oder auch mitzuentscheiden.

Auch unter diesem Hintergrund danke ich allen, die sich bei den nun anstehenden Wahlen zur Verfügung gestellt haben, und bitte Sie, die Kandidaten und Kandidatinnen durch Ihre Stimmabgabe zu unterstützen.

Bei allen Veränderungen, die wir schon erlebt haben, und bei allen Veränderungen, die demnächst auf uns zukommen werden, muss es unser gemeinsames Anliegen sein,

- dass wir die Botschaft unseres Herrn Jesus Christus selber aktiv leben und an die nächste und übernächste Generation weitergeben,
- dass unsere Kirchen weiterhin Orte gelebten Glaubens sind und dass wir selber uns in der eigenen Kirche, aber auch in den anderen Kirchen zum Gebet, zum Gottesdienst und zur Feier der Hl. Messe versammeln,
- dass wir unseren Glauben im Alltag bezeugen und als Christen auch für die da sind, die unsere Hilfe und Unterstützung brauchen.

Ihr Pastor Gerd Kraus, Pfr.

Zuspruch

AM SONNTAG

32.Sonntag im Jahreskreis B

Es bleibt einem im Leben nur das, was man verschenkt hat.

Robert Stolz



Hinweis zur Gottesdienstordnung ab Advent 2021

Ab Advent 2021 verändern sich in einigen Kirchen wieder die Gottesdienstzeiten. Die Sonntagsgottesdienstordnung in der GdG Nörvenich-Vettweiß lautet ab Dezember 2021 wie folgt:

Sonntagsmessen in der GdG Nörvenich-Vettweiß			
1. Woche			
17.00 Uhr	18.30 Uhr	9.00 Uhr	10.30 Uhr
Hochkirchen		Eschweiler ÜF	Nörvenich
Disternich	Ginnick	Gladbach	Vettweiß
2. Woche			
17.00 Uhr	18.30 Uhr	9.00 Uhr	10.30 Uhr
Rath		Frauwüllesheim	Nörvenich
Sievernich	Jakobwüllesheim	Soller	Kelz

In den folgenden Gemeinden gibt es im neuen Kirchenjahr ab Dezember 2021 jeweils um 18.30 Uhr eine wöchentliche Werktagsmesse: in Müddersheim (am Dienstag), in Binsfeld (am Mittwoch), in Froitzheim (am Donnerstag) und in Wissersheim (am Freitag). Ebenfalls wird im gleichen Rhythmus wie bisher in den drei Kapellen Dorweiler, LUXheim und Poll werktags die Messe gefeiert. Die weiteren Messen und Gottesdienste werden im Pfarrbrief veröffentlicht.

Die Vorabendmesse in St. Josef wird samstags bis Ende März um 17.00 Uhr, von April bis Ende Oktober um 18.30 Uhr und ab November wieder um 17.00 Uhr gefeiert. Bitte beachten Sie, dass diese Gottesdienstordnung nur zu gewährleisten ist, wenn weiterhin drei Priester zur Verfügung stehen.

Pfarrei-Rat St. Josef, Nörvenich; Pfarrei-Rat St. Marien, Vettweiß und Pastoralteam der GdG Nörvenich-Vettweiß

Zuspruch

AM SONNTAG

33. Sonntag im Jahreskreis B

Was ist verheißen? Dass Gott in der Angst der Welt einen beim Glauben erhalten will und im Glauben aus dem Gericht genommen hat!

Jochen Klepper

Informationen zur ersten Synodalversammlung im Bistum Aachen

Im Rahmen des Gesprächs- und Veränderungsprozesses im Bistum Aachen hat kürzlich die erste Synodalversammlung stattgefunden. Dort wurden auch einige statistische Daten bzw. Prognosen zur Katholikenzahl und zum pastoralen Personal im Bistum Aachen mitgeteilt, die für den weiteren Prozessverlauf mitzubedenken sind.

Von Herrn Tölle, Ökonom des Bistums, wurde auf die Entwicklung der Katholikenzahlen im Bistum Aachen hingewiesen. Waren es im Jahr 2000 noch 1,214 Millionen Katholiken, so sieht die Prognose in der demografischen Variante einen Rückgang auf 892.533 im Jahr 2036 vor. Für den Fall, dass die Austrittszahlen auf einem hohen Niveau bleiben oder weiter steigen bzw. zukünftig mehr katholische Eltern ihre Kinder nicht mehr taufen lassen, werden die Rückgänge noch größer sein.

Frau Onorato-Simonis, Leiterin der Hauptabteilung Personal, hat berichtet, wie sich nach Meinung der Expertengruppe das pastorale Personal entwickeln wird. Die Prognose basiert zum einen auf den Zahlen der Personen, die sich derzeit in einem Ausbildungsverhältnis für einen pastoralen Beruf befinden, und auf dem aktuellen Personalstand. Demnach gibt es derzeit 186 Diözesanpriester, 22 Ordenspriester, 8 Weltpriester, 12 Ständige Diakone im Hauptberuf, 97 Pastoralreferenten/-innen und 199 Gemeindereferenten/-innen - gesamt 524 Personen. Dieser Personenkreis wird sich voraussichtlich bis zum 31. Dezember 2036 auf 259 Personen reduzieren. Frau Onorato-Simonis hat dazu ausgeführt: "Wir können jetzt schon feststellen, dass unser pastorales Personal über allen Maßen beansprucht ist: mehr geht nicht. Die Herausforderung ist, dass in Zukunft Schwerpunkte gesetzt werden müssen. Wir werden versuchen, diese Entwicklung abzufedern - aufzuhalten ist sie nicht."

Umfangreiche Informationen zur ersten Synodalversammlung und zum Gesprächs- und Veränderungsprozesses sind auf der Homepage des Bistums zu finden. Von dort sind auch die hier wiedergegebenen Informationen und Zitate übernommen.

G. Kraus, Pfr.

Zuspruch AM SONNTAG

Christkönigssonntag B

Es ist richtig, Gott heilig zu nennen; wir sagen die Wahrheit, wenn wir ihn König nennen. Doch wenn Sie Gottes Herz anrühren wollen, benutzen Sie den Namen, den er so gerne hört. Nennen Sie ihn Vater.

Max Lucado

Zu allen Hl. Messen in der Pfarrei St. Josef ist eine vorherige Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 02426/902651) notwendig.

Für die Andachten in Hochkirchen wird um eine vorherige Anmeldung bei Diakon Schlicht (Tel. Nr. 02426 /9595805) gebeten.

Montag, 01. November 2021

ALLERHEILIGEN

<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Wissersheim</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>St. Josef</i>	15.00h	Gräbersegnung
DIENSTAG	02.11.	
<i>Eschweiler ü.F.</i>	17.30h	Firmgottesdienst
<i>Eschweiler ü.F.</i>	19.00h	Firmgottesdienst
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Keine Hl. Messe
FREITAG	05.11.	
<i>Eschweiler ü.F.</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	06.11.	
<i>Eschweiler ü. F.</i>	15.30h	Taufe
<i>Binsfeld</i>	17.00h	Hl. Messe

Sonntag, 07. November 2021

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kirchenvorstands- , GdG-Rats- und Pfarrei-Rats-Wahlen

<i>Wissersheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h- 18.00h	Offene Kirche - Zeit zum persönlichen Gebet -
<i>Hochkirchen</i>	18.00h	Gemeinsam für den Frieden beten
MONTAG	08.11.	
<i>Dorweiler</i>	18.30h	Hl. Messe
DIENSTAG	09.11.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Keine Hl. Messe
<i>Hochkirchen an der Stele</i>	19.00h	Abendgebet mit Firmlingen
FREITAG	12.11.	
<i>Eschweiler ü. F.</i>	18.30h	Hl. Messe

SAMSTAG	13.11.	
<i>Hochkirchen</i>	14.00h	Trauung
<i>Rath</i>	17.00h	Hl. Messe

Sonntag, 14. November 2021

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Wissersheim</i>	09.00h	Wort-Gottes-Feier
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h- 18.00h	Offene Kirche - Zeit zum persönlichen Gebet -
DIENSTAG	16.11.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	19.11.	
<i>Eschweiler ü.F.</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	20.11.	
<i>Binsfeld</i>	17.00h	Hl. Messe

Sonntag, 21. November 2021

CHRISTKÖNIGSSONNTAG – HOCHFEST

-Kollekte für die Diaspora-

<i>Wissersheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h- 16.00h	OFFENE Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet
<i>Hochkirchen</i>	17.00h	Hl. Messe zur Verabschiedung und zur Begrüßung der Messdiener der Pfarrei St. Josef
DIENSTAG	23.11.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	26.11.	
<i>Eschweiler ü.F.</i>	18.30h	Familienmesse
SAMSTAG	27.11.	
<i>Rath</i>	17.00h	Hl. Messe

Sonntag, 28. November 2021

1. ADVENTSSONNTAG

<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Wissersheim</i>	09.00h	Wort-Gottes-Feier
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h- 18.00h	OFFENE Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet
<i>Wissersheim</i>	17.00h	Josefsandacht
MONTAG	29.11.	
<i>Poll</i>	18.30h	Hl. Messe

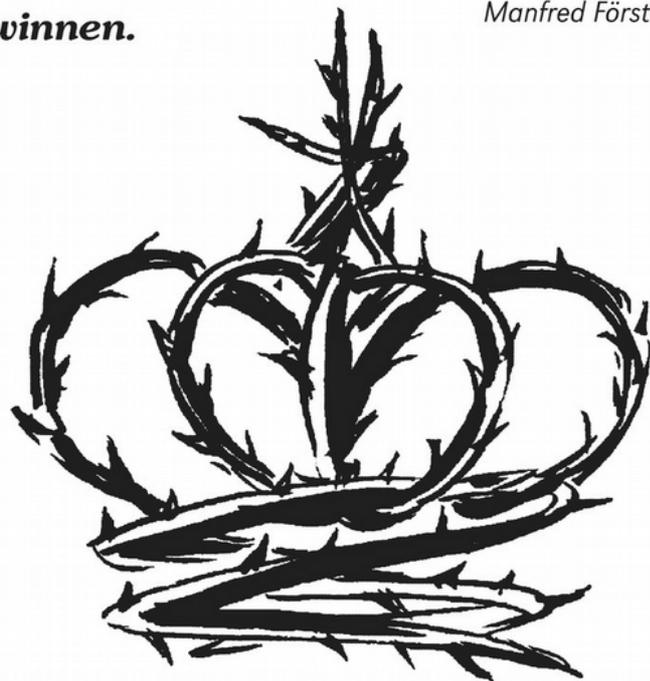
In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet:

Kurt Niederklapfer
Franziska Stockheim
Hermann Barkhoff
Margarete Papritz

**Unsere Heimat aber ist im Himmel.
Von dorthier erwarten wir
Jesus Christus, den Herrn, als Retter,
der unseren armseligen Leib verwandeln wird
in die Gestalt seines verherrlichten Leibes. (Philipper 13,20)**

Christkönig – das ist ein besonderer König. Kein Kriegsherr und kein Machthaber. Auch kein Märchenkönig. Sondern einer, der sich klein gemacht hat, der unscheinbar daherkam und sich zu den Verbrechern rechnen ließ. Einer, dessen Krone nicht aus Edelsteinen, sondern aus Dornen ist. Einer, der alles verliert, um alles und alle zu gewinnen.

Manfred Förster



Erntedank-Gottesdienst für die Pfarre St. Josef in Frauwüllesheim

Am Sonntag, dem 3. Oktober fand auf dem Hof von Familie Gehlen der diesjährige Erntedank-Gottesdienst statt. Aufgrund der großen überdachten Fläche wären die Besucher auch bei Regen geschützt gewesen. Aber es blies nur ein herbstlicher Wind bei milden Temperaturen.



Foto: Sylvia Brüders

Die Messe war gut besucht und es entstand nach den vielen Corona-Einschränkungen der vergangenen Monate ein Gefühl von Gemeinschaft. Pater Kames band die vielen anwesenden Kinder in herzlicher Weise in den Ablauf der Messe mit ein. Die Kinder pflückten Sonnenblumen im angrenzenden Garten von Familie Gehlen, brachten sie Pater Kames, der sie zu einem wunderschönen Kranz um das Altarkreuz legte.

Der Erntedankgottesdienst war Anlass, sowohl für die Früchte aus Feld und Garten zu danken, als auch für Momente, Begegnungen und Erfahrungen im eigenen Leben. Diesen Gedanken griff Pater Kames in seiner Predigt auf und berichtete von Menschen, die ein Glücks-Tagebuch führen und täglich notieren, wofür sie dankbar sind.

Im Anschluss an die Messe konnten alle Teilnehmer einen Apfel, eine Birne und ein „Josefslicht“ mitnehmen.

Ein herzlicher Dank gilt Pater Kames für die würdevolle und einfühlsame Gestaltung der hl. Messe, Herrn Klug für die musikalische Begleitung, Familie Gehlen für ihre Gastfreundschaft und den vielen Helfern, die zum Gelingen der Erntedankmesse beigetragen haben.

R. Fuß und M. Lieven



Nörvenicher Herbstferienspiele 2021



Ein Projekt der Lag Kunst und Medien NRW e.V.,
dem Regionalen Caritas Verband Düren – Jülich e.V.

der Katholischen Pfarrei St. Josef in Nörvenich, GdG Nörvenich-Vettweiß

Vom 11.10.2021 bis zum 15.10.2021 fanden im Steinfelderhof in Hochkirchen die diesjährigen Nörvenicher Herbstferienspiele statt. Unter Corona-Bedingungen wurden 42 Kinder in drei Gruppen aufgeteilt und von jugendlichen Betreuerinnen und Betreuern aus Nörvenich, Vettweiß und Hürtgenwald eine Woche lang begleitet. Die Kinder beschäftigten sich mit Kunst, Spielen und vielen gemeinsamen Aktivitäten. „Waldkinder sind wir“, erklang das Mottolied jeden Morgen und Abend aus der Musikbox und die Kinder tanzten dazu im Freien. Bewegung, Freude, Spaß und Kreativität mit viel Freiheit und einer Prise Gottvertrauen aus den verschiedensten Religionen erlebten die Kinder pur und unmittelbar im Schatten der Kirche St. Viktor in Hochkirchen.

Die Kunstaktion „**Die Natur schaut dich an**“ fesselte die Kinder. Mit den Möglichkeiten der Fotografie, des Druckens, Walzen und gestalten eines Ausstellungskartons entwickelten die Kinder ein besonderes Wahrnehmen der Umgebung, der oft übersehenen Kleinigkeiten und unbeachteten Dingen rings herum.

Ein afrikanisches Sprichwort sagt: „Um ein Kind groß zu ziehen, bedarf es eines ganzen Dorfes.“ Mit einem jugendlichen Betreuerenteam von sieben jungen Menschen aus Nörvenich, Vettweiß, Düren und Hürtgenwald entwickelte sich eine Herbstferienfreizeit der künstlerischen und spielerischen Kurzweiligkeit.

Ein Dank gilt allen Förderern und Sponsoren dieser Ferienfreizeitmaßnahme. Im Besonderen den oben benannten Kooperationspartnern, dem Hermannshof in Eschweiler über Feld, hier besonders der Familie Püllen für die Versorgung mit Obst und Gemüse. Das Organisationsteam, Gisela Gerdes, Regionaler Caritasverband Düren-Jülich und Diakon Martin Schlicht, Katholische Pfarrei St. Josef Nörvenich sagen schlicht und einfach Danke für diese schöne Zeit mit den Kindern aus dem Nörvenicher Land.

Die Kinder und Jugendlichen freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Die Ferienspiele in Hochkirchen benötigen für das nächste Jahr dringend wieder neue Betreuerinnen und Ehrenamtliche für die Organisation und Durchführung.

Interessierte Jugendliche ab 14 Jahre und junggebliebene Erwachsene melden sich gerne bei:

Gisela Gerdes; Tel.: 02427-948112, E-Mail: ggerdes@caritas-dn.de



Kikeriki

Am 11. November feiert die Kirche das Fest von Martin von Tours. Obwohl er vor fast über 1.800 Jahren gelebt hat (geboren 316/17 nach Christus, gestorben 397), ist er einer der bekanntesten Heiligen, denn ihm zu Ehren gibt es rund um seinen Festtag einen großen Umzug, bei dem gerade ihr Kinder mit leuchtenden Laternen an Martin erinnert. Im Mittelpunkt dieser Martinsumzüge steht ein Ereignis aus dem Leben des

heiligen Martin. Als er noch römischer Soldat war, kam er eines Abends in die französische Stadt Amiens. Es war Winter und im Stadttor saß ein unbekleideter Bettler, der fror. Martin hatte Mitleid mit ihm, nahm sein Schwert, teilte seinen Mantel und schenkte eine Hälfte dem Bettler, damit er in der Nacht nicht erfror. In der darauffolgenden Nacht – so erzählt es die Geschichte – ist Christus dem Martin im

Traum erschienen mit dem halben Mantel des Bettlers. Was Martin dem armen Mann Gutes getan hatte, das hatte er für Christus gemacht. Bildlich gesprochen hatte Martin Licht in die Dunkelheit der Armut und der Kälte des Bettlers gebracht, und deshalb geht ihr am Martinstag mit euren leuchtenden Laternen durch die dunklen Straßen und macht es ein wenig heller. Zugleich erinnert ihr daran, dass alle Menschen anderen Licht bringen können, wenn sie ihnen in der Not helfen. In der Folgezeit wurde Martin Christ, verließ die römische Armee und wurde Mönch in einem Kloster. Später wurde er zum Bischof der französischen Stadt Tours geweiht, sodass er auch unter dem Namen Martin von Tours bekannt ist.





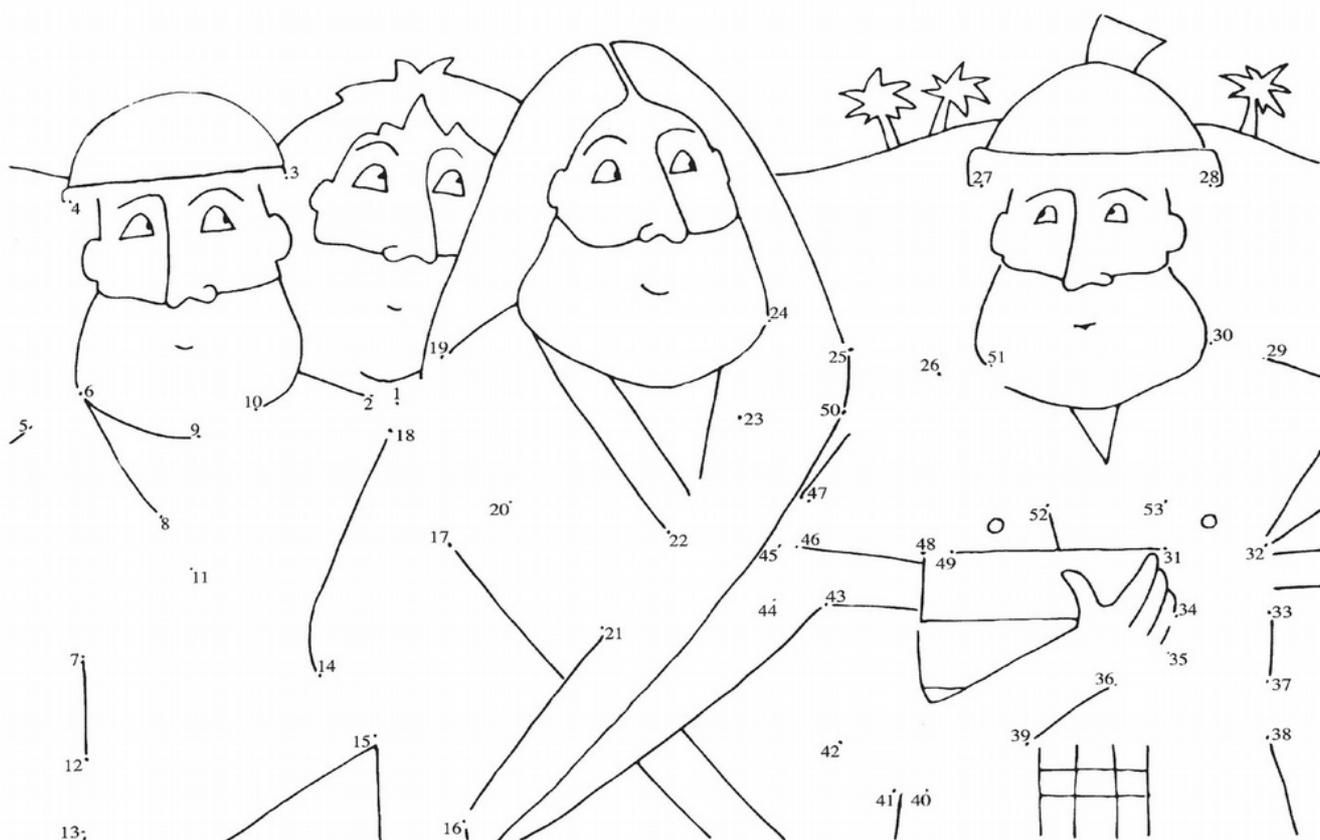
Freundschaften in der Bibel

Wenn ich mit jemandem befreundet bin, und meinem Freund oder meiner Freundin geht es schlecht, dann versuche ich doch ihm oder ihr zu helfen. Ich finde, das ist für eine Freundschaft wichtig, einander beizustehen. Dabei spielt es überhaupt keine Rolle, wer die Freunde sind.

Davon erzählt auch das Matthäusevangelium im 8. Kapitel. Da gibt es einen römischen Hauptmann, also jemanden, der wichtig war und Soldaten befehligte. Dieser Hauptmann hatte einen Diener, und obwohl er der Herr und der andere sein Diener war, waren die

beiden Freunde. Dieser Diener wurde schwer krank. Deshalb ging der Hauptmann zu Jesus und bat ihn, seinen Diener zu heilen. Jesus wollte sich sofort auf den Weg machen, um dem Diener zu helfen, doch der Hauptmann hatte einen großen Glauben und vertraute Jesus. Er sagte zu ihm: Du musst gar nicht kommen. Wenn du sagst, dass mein Freund gesund wird, dann wird er es auch.

Und so geschah es, und der Diener, für den sich sein Freund eingesetzt hatte, war geheilt.



Familiengottesdienst

in der Pfarrei St. Josef, Nörvenich



Wir teilen wie Sankt Martin

Samstag, 13.11.2021, um 17:00 Uhr
in der Ferialkirche in Binsfeld

Jedes Kind kann eine Laterne mitbringen!

Wir wollen mit den Bewohner/innen der Alten- und Pflegezentren St. Nikolaus und St. Teresa in Düren teilen. Wer möchte kann zum Gottesdienst ein Bild, etwas Selbstgebasteltes, einen Brief oder etwas anderes für die älteren Menschen mitbringen.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine vorherige Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich, Tel. (0 24 26) 90 26 51.

Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene müssen eine medizinische Maske während des gesamten Gottesdienstes tragen. Die bekannten Abstandsregeln sind einzuhalten.



Unser Messdienertreff am Weltjugendtag 2021

Der Weltjugendtag (WJT) geht zurück auf eine Initiative von Papst Johannes Paul II., der 1984 zum „Internationalen Jubiläum der Jugend“ nach Rom eingeladen hatte. https://www.youtube.com/watch?v=qAOaZs_C12s&t=24s. Seitdem findet alle zwei bis drei Jahre ein internationaler WJT für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 35 Jahren statt.

Ich selber durfte schon dreimal an einem WJT teilnehmen. Hunderttausende Jugendliche aus aller Welt werden sich zum nächsten 38. internationalen WJT vom 1. bis 6. August in Lissabon 2023 versammeln. Sie werden wieder gemeinsam ihren Glauben feiern, Christus in die Mitte stellen, Kultur und Weltkirche erleben, und dabei ganz viele neue Freundschaften schließen. Dazwischen fand bisher jedes Jahr am Palmsonntag in vielen Diözesen und Ländern ein nationale/regionaler WJT statt.

Ab diesem Jahr wird der nationale WJT immer am Christkönigssonntag, dem traditionellen Tag der Jugend stattfinden. Die deutschen Bischöfe führten als Gegenpol zum Nationalsozialistischen diktatorischen Machtgefüge den Christkönigssonntag als Tag der Jugend ein. Zu jedem WJT veröffentlicht der Papst eine Botschaft an die Jugend der Welt, die sich an dem jeweiligen WJT-Motto orientiert. Ihr findet sie zum diesjährigen nationalen WJT zum Motto *“Steh auf! Ich erwähle dich zum Zeugen dessen, was du gesehen hast”* (vgl. Apg 26,16) hier: <https://www.wjt.de/13-botschaften-vom-papst/87-dwjt-2021-botschaft>.



Wir möchten den 36. WJT in diesem Jahr zum Anlass nehmen in einem Gottesdienst am 21. November um 17.00 Uhr in St. Viktor in Hochkirchen unsere älteren langdienenden Messdiener zu verabschieden und unsere neu gewonnenen Messdiener vorzustellen

PATER KAMES INFORMIERT

über Wallfahrten 2022 // Teil 1

Romwallfahrt 2022



Foto: G.Kames

Die GdG Nörvenich/Vettweiß plant für die Zeit vom 15. bis 20. Oktober 2022 eine Flugpilgerreise für 25 Personen nach Rom. Ein ausführliches Programm mit Anmeldemöglichkeit liegt nun in unseren Kirchen aus. P. Kames wird unsere GdG Romreise begleiten. Bisher haben sich schon 16 Interessenten gemeldet.

Bei meinem Aufenthalt in Rom Ende September konnte ich schon einmal unser Quartier in Augenschein nehmen.

Es liegt unmittelbar an den Kolonaden des Petersplatzes mit Blick ins Arbeitszimmer des Papstes.

Besser geht es nicht!

PATER KAMES INFORMIERT

über Wallfahrten 2022 // Teil 2

Geplante Pilgerreise 2022 mit dem BP unter meiner Begleitung
Folgende Termine möchte ich hiermit schon einmal bekanntgeben:



19.02. bis 26.02.2022 -
Israel Auf den Spuren Jesu



08.05. bis 16.05.2022 -
Santiago Pilger Wanderreise



10.07. bis 17.07.2022 -
Lourdes/Nevers (Flug-Busreise)
30.07. bis 06.08.2022 -
Lourdes/JUGEND



06.09. bis 10.09.2022 -
Rom mit Familien



17.09. bis 24.09.2022 -
Israel Auf den Spuren Jesu

Fotos: G.Kames

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.pilgerreisen.de> - Geistliche Begleitung P. Kames
Anmeldung der hier angebotenen Pilgerreisen laufen über:

Bayrisches Pilgerbüro e.V.

Dachauer Straße 9, - 80335 München - Telefon: 089 / 54 58 11 - 0
E-Mail: info@pilgerreisen.de – Web: www.pilgerreisen.de

Weitere Auskunft auch bei:

P. Günther Kames OMI, Hirtstraße 3, D-52388 Nörvenich
kames@oblaten.de, fon + 49 (2426) 9540008



**Wir gedenken der jüdischen Opfer
des Nationalsozialismus
und der jugendlichen
Widerstandskämpfer der Weißen Rose!**



**Am 9. November 2021 um 19:00 Uhr
in Nörvenich – Hochkirchen
an der Gedenktafel Neffetalstraße/Weidbergstraße**

**„Wir gehören damit zu einem einzigen Leib, ob wir Juden sind oder Griechen,
ob wir Sklaven sind oder Herrn. Wir alle haben den einen Geist wie einen
gemeinsamen Trank in uns aufgenommen.“**

1 Kor. 12,13

Es laden ein die Katholische Kirche St. Josef Nörvenich und die Evangelische Kirchengemeinde
in Nörvenich.

Diakon Martin Schlicht Pfarrerin Susanne Rössler

WEIHNACHTSBASAR 2021

Nach gründlichen Überlegungen kann der **Weihnachtsbasar 2021** der Caritasgruppe Nörvenich ,in diesem Jahr **leider wieder nicht stattfinden**. Da unsere Gäste ja "kommen und gehen "ist es nicht möglich, einen reibungslosen Ablauf im Sinne der Hygiene- Verordnungen zu gewährleisten.

Im Namen der Caritasgruppe Nörvenich
Barbara Krämer

Dass es heller werde in der Welt, zwischen den Menschen und in jedem Einzelnen selbst, das wünschen wir Ihnen für die Zeit des Advents und für das Weihnachtsfest. Jesus ist das Licht der Welt und kommt als Licht in unsere Welt.



Vignetten: Ildiko Zavrakidis

Erster Advent



**LASST UNS DABEI NICHT ALLEIN,
ICH ZÄHLE AUF EURE GEBETE,
LOS JETZT, BETET, BETET KRÄFTIG,
DAMIT DER FRIEDEN KOMMT!**

Papst Franziskus